



in Kooperation mit dem



## „Älter werden als Herausforderung“

Kooperationsveranstaltung zwischen der  
Stiftung Lauenstein und dem IMEW  
am 21. Juni 2017  
Kassel

Älter werden ist ein Prozess. Dieser ist individuell und sozial zugleich: es gibt neue Rollen, andere soziale Kontakte. Es gibt neue Probleme, aber auch neue Möglichkeiten. Bisher unbeachtete Themen werden relevant, was zu veränderten Anforderungen an die Umwelt führt. Es ist möglich, die Lebensphase aktiv zu gestalten. Altern bedeutet aber auch körperliche Veränderung. Alter bedeutet nicht selbstverständlich Krankheit. Es kann aber dies bedeuten und auch die Notwendigkeit, mit immer mehr Einschränkungen umzugehen. Die Veränderungen sind für die einzelnen Menschen und das direkte Umfeld wichtig, aber auch für Einrichtungen.

Auch in den Lebensorten des anthroposophischen Sozialwesens werden immer mehr Menschen mit Behinderungen immer älter. Dies ist eine Herausforderung, denn die Angebote müssen verändert und erweitert werden. Barrierefreiheit spielt eine größere Rolle, die Notwendigkeit, Pflege vorzuhalten, steigt, und es ist notwendig, nach dem Wegfall der Arbeit neue Angebote zu entwickeln. Einige Einrichtungen haben sich auf den Weg gemacht und Veränderungsprozesse auf der Grundlage anthroposophischer Werte initiiert. Auch die UN-Behindertenrechtskonvention, Aspekte des Bundesteilhabegesetzes und natürlich die anthroposophische Tradition der Lebensorte spielen dabei eine Rolle.

In der Kooperationsveranstaltung zwischen der Stiftung Lauenstein und dem Institut Mensch, Ethik und Wissenschaft „Älter werden als Herausforderung“ soll dieser veränderten Bedarfslage und den sich daraus ergebenden Herausforderungen nachgegangen und diskutiert werden, was zu tun ist, damit Menschen mit Behinderungen gut altern können.

## Programm

- 10:00 Uhr**            **Anmeldung und Kaffee**
- 10:30 Uhr**            **Begrüßung und Einführung**  
Dr. Gerhard Meier, stellvertretender Vorsitzender Stiftung Lauenstein  
Dr. Katrin Grüber, Institut Mensch, Ethik und Wissenschaft, Berlin
- 10:45 Uhr**            **Älter werden – Erfahrungen**  
Sebastian Holst, Die Lebensgemeinschaft Sassen und Richthof
- 11:00 Uhr**            **Werte und Traditionen anthroposophischer Sozialtherapie im  
Prozess der Veränderung**  
Johannes Denger, Kassel
- 11:20 Uhr**            **Alter und Demenz**  
Dr. Mariana Kranich, Köln
- 11:40 Uhr**            **Rückfragen**
- 12:00 Uhr**            **Kaffeepause**
- 12:20 Uhr**            **Lebensorte machen sich auf den Weg**  
Prof. Dr. Christiane Drechsler, Alanus Hochschule für Kunst und  
Gesellschaft, Studienzentrum Mannheim
- 12:40 Uhr**            **Diskussion**
- 13:00 Uhr**            **Mittagessen**
- 14:00 Uhr**            **Parallele Arbeitsgruppen**  
**Älter werden als Herausforderung konkret**
- AG 1**                    **Neues entdecken nach der Werkstatt**  
Sebastian Holst, Christina Lattka, Jutta von der Hardt, Yvette Martin,  
Renate von Bargaen, Die Lebensgemeinschaft Sassen und Richthof
- AG 2**                    **Ältere Bewohner mit Demenz - Unterstützung durch Medizin und  
Pflege**  
Dr. Mariana Kranich und Claudia Kunze, Freiburg
- AG 3**                    **Zwischen dem Anspruch der anthroposophischen Tradition und  
den Anforderungen der UN-Konvention über die Rechte von  
Menschen mit Behinderungen**  
Dr. Katrin Grüber und Johannes Denger
- AG 4**                    **Eingliederungshilfe und Pflege: gesetzliche Rahmenbedingungen**  
Ina Krause-Trapp, Geschäftsführerin und Justitiarin Bundesverband  
anthroposophisches Sozialwesen und Jochen Berghöfer,  
Geschäftsführer der Werkgemeinschaft Bahrenhof und Mitglied des

Vorstandes Bundesverband anthroposophisches Sozialwesen

- 15:30 Uhr**                    **Kaffeepause**
- 16:00 Uhr**                    **Podiumsgespräch – Was können wir tun, damit Menschen mit Behinderung gut altern?**  
Ina Krause-Trapp, Dr. Gerhard Meier, Jochen Berghöfer, Sebastian Holst, Christina Lattka, Jutta von der Hardt, Yvette Martin, Renate von Barga
- 16:50 Uhr**                    **Ausblick**  
Dr. Gerhard Meier und Dr. Katrin Grüber
- 17:00 Uhr**                    Ende der Veranstaltung

**Gesamtmoderation:** Dr. Katrin Grüber

### **Praktische Hinweise**

**Anmeldung:** Bitte melden Sie sich über die Homepage des IMEW an. Hier finden Sie unter [www.imew.de](http://www.imew.de) → Veranstaltungen ein barrierefreies Onlineformular, in dem Sie auch etwaigen Unterstützungsbedarf angeben können.

**Anmeldeschluss:** 2. Juni 2017

Die Tagung ist **kostenfrei**. Für die Verpflegung wird vor Ort ein **Unkostenbeitrag** in Höhe von 30,00 € erhoben.

**Tagungsort:**

Anthroposophisches Zentrum Kassel e.V.  
Kongresszentrum in Kassel  
Wilhelmshöher Allee 261  
34131 Kassel

**Wegbeschreibung:**

**Anreise mit der Bahn:**

**Der ICE-Bahnhof Kassel-Wilhelmshöhe liegt nur 200m vom Anthroposophischen Zentrum entfernt.**

Sie verlassen den Bahnhof über den zentralen Ausgang, überqueren zunächst die Bus- und Straßenbahn-Haltestelle und erreichen die Wilhelmshöher Allee. Sie wenden sich nach links und erreichen auf derselben Straßenseite nach etwa 200 Metern den Tagungsort.

**Anreise mit dem Auto über die A7:**

Von **A7** am "Kasseler Dreieck Süd" auf **A44** Richtung Dortmund. Der **A44** folgen bis zur

**Ausfahrt** "Kassel Bad Wilhelmshöhe".

An der **1. Ampel** links auf die **Konrad-Adenauer-Straße**. Nach 2 km mündet diese in die **Druseltalstraße**.

An der **1. Ampelkreuzung** (vorher sind Fußgängerampeln!) links auf die **Baunsbergstraße** abbiegen.

An der **1. Ampelkreuzung** (nach der Kirche auf der rechten Seite) rechts auf die **Wilhelmshöher Allee** abbiegen.

Nach ca. 500 m erreichen Sie auf der rechten Straßenseite das Anthroposophische Zentrum (großes, helles Gebäude, ProBio-Supermarkt im Erdgeschoss).

### **Übernachtungen:**

Es empfiehlt sich eine rechtzeitige Übernachtungsreservierung, da die documenta zeitgleich in Kassel stattfindet.

### **Weitere Informationen:**

Dr. Katrin Grüber  
IMEW  
030-293817-70  
grueber@imew.de